

Prof Dr Dr Friedemann Pulvermüller
 Freie Universität Berlin
 WS 2013/2014
 Einführung in die Sprachbeschreibung
 BA Basismodul 16621
 Mo 12:00-14:00, Raum KL 29/111

Einführung in die Sprachbeschreibung

Inhalt

In dieser Einführungsveranstaltung sollen wichtige theoretische und methodische Grundkenntnisse in Kernbereichen der Linguistik erarbeitet werden. Hierbei stehen Fragen des Lexikons und der Morphologie ebenso im Brennpunkt wie solche der Phonologie, Syntax, Semantik und Pragmatik. Der neuen Sichtweise der Sprachwissenschaft als empirischer Wissenschaft wird insofern Rechnung getragen, als ausgewählte Themen der Psycho- und Neurolinguistik behandelt werden.

Einen Ausgangspunkt bildet die Frage, ob und gegebenenfalls wie *Sprache und Denken* miteinander in Beziehung stehen. Grundlegende Unterscheidungen in der Linguistik, wie zum Beispiel diejenigen zwischen *langue* und *parole*, *competence* und *performance*, oder *e-* und *i-Sprache*, werden diskutiert im Zusammenhang mit unterschiedlichen Konzeptionen dieser Wissenschaft. Diese Konzeptionen sehen die *Hauptziele der linguistischen Disziplin* 1) in der Beschreibung des Sprachgebrauchs, 2) in der Beschreibung abstrakter Strukturen, Regeln und Muster, die dem Sprachgebrauch zugrunde liegen, und/oder 3) in der Beschreibung der psychologischen und neuronalen Mechanismen und Prozesse, die für Sprachverwendung und –verstehen notwendig sind.

Morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Themen bilden Schwerpunkte der Veranstaltung. Zur Frage der *Bedeutung* von Zeichen und Konstruktionen sollen verschiedene Typen von Bedeutungstheorien (z.B. Referenztheorie und Gebrauchstheorie) im Blickpunkt stehen. Der Zusammenhang zwischen *Sprachstruktur und -gebrauch* wird am Beispiel von Satzmustern und den mit ihnen vollziehbaren Sprechakten veranschaulicht. Abgerundet wird die Veranstaltung mit einem Ausflug in die *Neuro- und Patholinguistik* - vor dem Hintergrund der Frage, wozu Linguistik in der Gesellschaft nützlich sein kann.

Literatur zur Vorbereitung

*Fritz G, Muckenhaupt M (1984) Kommunikation und Grammatik. Tübingen: Gunter Narr Verlag.

*Meibauer J, Demske U, Geilfuß-Wolfgang J, Pafel J, Ramers KH, Rothweiler M, Steinbach M (2007) Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler.

Fromkin V, Rodman R, Hyams N (2011) An introduction to language. Wasworth: Cengage Learning.

Pulvermüller F (2003) The neuroscience of language. Cambridge: Cambridge University Press.

*Eisenberg P (2000) Grundriß der deutschen Grammatik. Band 1: Das Wort. Stuttgart, Weimar: J. B. Metzler.

Eisenberg P (2001) Grundriß der deutschen Grammatik. Band 2: Der Satz. Stuttgart, Weimar: J. B. Metzler.

Prof Dr Dr Friedemann Pulvermüller
Freie Universität Berlin
WS 2013/2014
Einführung in die Sprachbeschreibung
BA Basismodul 16621
Mo 12:00-14:00, Raum KL 29/111

Allgemeine Hinweise

Zusammen mit der zweistündigen Vorlesung "Einführung in die Sprachwissenschaft" und einer einstündigen Übung bildet diese Veranstaltung (das Seminar "Einführung in die Sprachbeschreibung") die sprachwissenschaftliche Einführung im BA Studiengang "Deutsche Philologie" (*Basismodul I 16635*). Teilnehmer sollten diesen drei Veranstaltungen im selben Semester teilnehmen.

Um *Leistungsnachweise* für das Seminar zu erhalten, ist es notwendig,

1. regelmäßig an den Veranstaltungen teilzunehmen und die Teilnahme in der Anwesenheitsliste zu dokumentieren (bis zu dreimaliges Fehlen ist möglich),
2. alle Veranstaltungen vor- und nachzubereiten - durch Studium der empfohlenen Literatur und der Handouts der Referate,
3. erfolgreich an der Abschlussklausur in der letzten Vorlesung teilzunehmen, und
4. ein Referat über eines der vorgegebenen Themen im Plenum zu halten.

Zur *Vor- und Nachbereitung* wird empfohlen, die mit den Referaten angegebene Literatur (siehe Liste unten) zu lesen. Jeweils der zuerst angegebene Text bildet den Kernbereich des Referats und sollte von allen Seminarteilnehmern gelesen werden.

Die *Abschlussklausur* findet am Ende des Semesters statt. Sie deckt den Stoff des gesamten Einführungsmoduls einschließlich Seminar und Vorlesung ab.

Das *Referat* soll einzeln oder ggf. in Zweiergruppen gehalten werden. Das Referat sollte kurz (10-15 Minuten) sein und die wichtigsten Punkte der vorgegebenen Kapitel oder Aufsätze enthalten. Bitte fertigen Sie für Ihr Referat eine *powerpoint presentation* von ca. 10 slides an und senden Sie diese spätestens am Freitagvormittag vor Ihrem Referatstermin ans Sekretariat *und* an den Dozenten (s.u.). Bitte stellen Sie außerdem allen Seminarteilnehmern ausgedruckte Kopien Ihrer powerpoint presentation vor Ihrem Referat zur Verfügung. Bitte strukturieren Sie das Referat und Ihre powerpoint presentation so, dass es/sie eine kurze Zusammenfassung mit der Hauptbotschaft des Referats (abstract; ca. 100 Wörter), sowie eine Liste der verwendeten Literatur enthält.

Materialien für dieses Seminar stehen Ihnen für dieses Seminar *nicht* im „Blackboard“ System zur Verfügung. Stattdessen sind alle Kursmaterialien, Literatur und Referatspräsentationen auf der Internetseite des Brain Language Laboratory unter „Teaching/Lehre“, <http://brainlang.fu-berlin.de>, <http://www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/v/brainlang/teaching/index.html>. Der Zugang zur Seite des Seminars ist gesichert und wie folgt:

Benutzername: fub

Passwort: (wird im Seminar bekanntgegeben)

Prof Dr Dr Friedemann Pulvermüller
 Freie Universität Berlin
 WS 2013/2014
 Einführung in die Sprachbeschreibung
 BA Basismodul 16621
 Mo 12:00-14:00, Raum KL 29/111

Für technische Fragen im Hinblick auf die Seminare wenden Sie sich bitte an Frau Sabina Mollenhauer (Sekretariat), Raum JK 31/234, Mo-Fr 10-14 Uhr, sabina.mollenhauer@fu-berlin.de, für inhaltliche an die Tutorin Frau Laura Besch, Laura.Besch@gmx.at, vor oder nach dem Seminar, oder an den Seminarleiter (vor/nach dem Seminar oder in der Sprechstunde: Raum JK 31/232, 224, Mi 12-13 Uhr, friedemann.pulvermuller@fu-berlin.de).

Seminarprogramm

Hier finden Sie die Liste der Themen der einzelnen Sitzungen und zu jedem Thema eine oder zwei Literaturangaben. Für die in der Literaturliste (s. S. 1 in diesem Programmtext) angegebenen Werke werden lediglich Autor und Kapitel/Abschnitt benannt. Sonst finden Sie eine vollständige Literaturangabe. Wir bemühen uns, die Materialien soweit dies möglich ist auf unserer Internetseite zur Verfügung zu stellen. Die Einführungswerke sind in der Bibliothek mehrfach vorhanden.

14.10. Vorstellung des Seminarprogramms, Referatsvergabe

21.10. Grundlagen

1A Sprachbeschreibung und Gehirnmechanismen

Braitenberg V, Pulvermüller F (1992) Entwurf einer neurologischen Theorie der Sprache. Naturwissenschaften 79: 103-117.

1B Sprachwissenschaft: Grundfragen, Grundbegriffe, Teildisziplinen, Ziele, Nutzen

Meibauer, Kapitel 1

Diskussion: Welche Rolle hat die empirische Forschung in der Linguistik?

28.10. Wörter – Morpheme – Wortarten

Dozentenvortrag: Lexikon und Morphologie – Einführung

2A Lexikon und Flexion, lexikalische Kategorien

Meibauer, 2.1, 2.2; Eisenberg Bd. 1, Kapitel 5

2B Wortbildung: Grundlagen, Klassen von Affixen

Meibauer, 2.3, 2.4; Eisenberg Bd. 1, Kapitel 6.1

04.11. Komposition, Derivation, Konversion

Prof Dr Dr Friedemann Pulvermüller
 Freie Universität Berlin
 WS 2013/2014
 Einführung in die Sprachbeschreibung
 BA Basismodul 16621
 Mo 12:00-14:00, Raum KL 29/111

3A Komposition

Meibauer, 2.5; Eisenberg Bd. 1, Kapitel 6.2

3B Derivation, Konversion

Meibauer, 2.6, 2.7; Eisenberg Bd 1, Kapitel 7

Diskussion: Was ist besonders an der deutschen Sprache?

11.11. Satz – Struktur – Beschreibung

4A Topologische Felder und Konstituentenstruktur

Meibauer, 4.1, 4.2, 4.3; Eisenberg, Bd. 2, Kapitel 2

4B Syntaktische Kategorien, Valenz, Argumentstruktur

Meibauer, 4.4, 4.8; Eisenberg, Bd. 2, Kapitel 3

4C Komplexe Sätze

Meibauer, 4.5, 4.6; Eisenberg, Bd. 2, Kapitel 10-12

18.11. Satzstruktur und syntaktische Theorie

5A Syntax am Beispiel der Phrasen Struktur Grammatik (PSG)

Heringer HJ, Strecker B, Wimmer R (1980) Syntax. Fragen - Lösungen - Alternativen. München: Wilhelm Fink Verlag, Kapitel 2, besonders pp. 78-118.

Dozentenvortrag mit Diskussion: Wichtige Aspekte der Syntax

25.11. Sprachlaute

6A Phonetik

Meibauer, 3.1, 3.2; Eisenberg, Bd. 1, Kapitel 2

6B Phonologie

Meibauer, 3.3; Eisenberg, Bd. 1, Kapitel 3

6C Motor Theory of Speech Perception

Lieberman AM, Whalen DH (2000) On the relation of speech to language. Trends in Cognitive Sciences 4: 187-196.

Prof Dr Dr Friedemann Pulvermüller
 Freie Universität Berlin
 WS 2013/2014
 Einführung in die Sprachbeschreibung
 BA Basismodul 16621
 Mo 12:00-14:00, Raum KL 29/111

02.12. Mechanismen der Sprachlaut-Verarbeitung

7A Gehirnkorrelate artikulatorischer distinctive features

D'Ausilio A, Pulvermüller F, Salmas P, Bufalari I, Begliomini C, Fadiga L (2009) The motor somatotopy of speech perception. *Current Biology* 19: 381-385.

Dozentenvortrag: Wichtige Aspekte der Phonologie

Diskussion: Braucht die Sprachforschung Experimente?

09.12. Klassische Bedeutungstheorien

8A Referenztheorie: Bedeutung als Gegenstand

Frege G (1980) Über Sinn und Bedeutung (first published in 1892). In: *Funktion, Begriff, Bedeutung* (Patzig G, ed.), pp 25-50. Göttingen: Huber, pp. 40-65. / Frege G (1892) Über Sinn und Bedeutung. *Zeitschrift für Philosophie und philosophische Kritik* 100: 25-50.

Heringer H-J (1974) *Praktische Semantik*. Stuttgart: Klett Verlag, pp. 9-14.

8B Vorstellungstheorie: Bedeutung als mentale Struktur

de Saussure F (1982) *Grundfragen der allgemeinen Sprachwissenschaft*. Berlin, New York: Walter de Gruyter. Dort: Einleitung, Kapitel 3, "Der Gegenstand der Sprachwissenschaft", pp. 9-21, und Erster Teil, Kapitel 1, "Die Natur des sprachlichen Zeichens", pp. 77-82.

Heringer H-J (1974) *Praktische Semantik*. Stuttgart: Klett Verlag, pp. 9-14.

8C Bedeutung als Gebrauch

Wittgenstein L (1967) *Philosophische Untersuchungen*. Frankfurt: Suhrkamp, §§ 1-20.

Fritz/Muckenhaupt, Kapitel 5

8D Lexikalische Semantik

Meibauer, 5.1 – 5.3

16.12. Wortbedeutung in Sprachphilosophie und Linguistik

9A Satzsemantik

Meibauer, 5.4

Dozentenvortrag: Wichtige Aspekte der Semantik

Diskussion: Was ist Bedeutung? Welche Bedeutungstheorie ist die beste?

Prof Dr Dr Friedemann Pulvermüller
 Freie Universität Berlin
 WS 2013/2014
 Einführung in die Sprachbeschreibung
 BA Basismodul 16621
 Mo 12:00-14:00, Raum KL 29/111

Vorlesungsfreie Zeit 24.12.2012 – 4.1.2013

06.01. Sprachstruktur und Sprachgebrauch

10A Was ist ein Satz?: Der Satzbegriff in der Linguistik

Fritz/Muckenhaupt Kapitel 1

10B Welcher Satz ist Mittel zu welchem Zweck?

Fritz/Muckenhaupt, Kapitel 2

10C Typen von Sprechakten

Searle JR (1979) Ausdruck und Bedeutung. Frankfurt/M.: Suhrkamp, S. 17-50.

Austin JL (1972) Zur Theorie der Sprechakte (How to do things with Words). Stuttgart: Reclam, Kapitel 1.

13.01. Kommunikation und Kommunikationsanalyse

11A Kommunikationsstruktur und -analyse am Beispiel des Aufforderns

Fritz/Muckenhaupt, Kapitel 7

Dozentenvortrag: Linguistische Pragmatik und Kommunikationsanalyse

20.01. Klärung offener Fragen der Seminar Teilnehmer, bei Bedarf Probeklausur

27.01. Konstruktionsgrammatik und empirische Semantik

Experiment zur Konstruktionsverarbeitung

12A Konstruktionsgrammatik/semantik

Goldberg AE (2003) Constructions: a new theoretical approach to language. Trends in Cognitive Sciences 7: 219-224.

Fischer, K., & Stefanowitsch, A. (2006). Konstruktionsgrammatik: Ein Überblick. In K. Fischer & A. Stefanowitsch (Eds.), Konstruktionsgrammatik: Von der Anwendung zur Theorie (pp. 3-17). Tübingen: Stauffenburg.

Dozentenvortrag: Grundlagen experimenteller Forschung; Ergebnisse des Experiments

Fausey, C. M., & Boroditsky, L. (2010). Subtle linguistic cues influence perceived blame and financial liability. Psychonomic Bulletin and Review, 17(5), 644-650.

Prof Dr Dr Friedemann Pulvermüller
Freie Universität Berlin
WS 2013/2014
Einführung in die Sprachbeschreibung
BA Basismodul 16621
Mo 12:00-14:00, Raum KL 29/111

03.02. Neuro-, Psycho- und Klinische Linguistik

13A Wortarten im Gehirn

Pulvermüller F (1996) Neurobiologie der Sprache. Gehirnthoretische Überlegungen und empirische Befunde zur Sprachverarbeitung. Berlin: Pabst Science Publishers, Kapitel 3.

Pulvermüller F (2003) The neuroscience of language. Cambridge: Cambridge University Press, Kapitel 4. Oder: Pulvermüller, F. (2001). Brain reflections of words and their meaning. Trends in Cognitive Sciences, 5(12), 517-524.

13B Ist Linguistik nützlich?: Aphasie und Aphasietherapie

Pulvermüller, F., & Berthier, M. L. (2008). Aphasia therapy on a neuroscience basis. Aphasiology, 22(6), 563-599.

10.02. Wiederholung wichtiger Inhalte, Übungen

Dienstag, 11.02., 12:00 Uhr, HS 2: Abschlussklausur (für Vorlesung und Seminar)